

Eine Herkulesstatue aus der Sol-Villa im römischen Rottweil

Rekonstruktion, Montage und Aufstellung im Dominikanermuseum Rottweil, Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg

Der Neufund einer Herkules-Skulptur

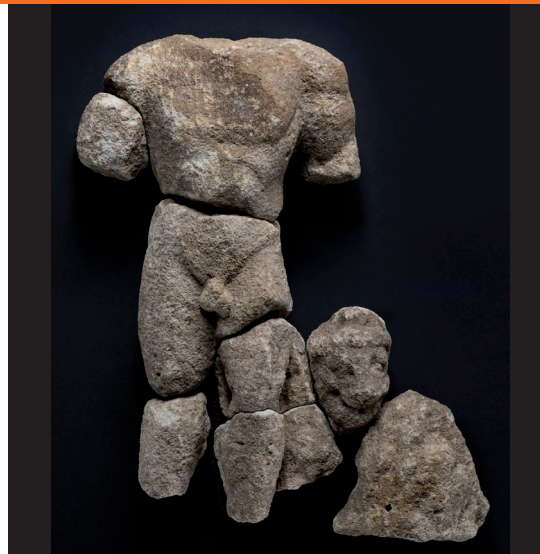
Für die Anlage eines neuen Gehweges im Bereich der römischen Zivilstadt in Rottweil Altstadt wurde im Jahr 2014 auch das Areal der sogenannten Sol-Villa im Zentrum des Municipiums Arae Flaviae tangiert. Im rückwärtigen Teil der ehemaligen Insula wurde ein Hof- oder Gartenbereich angeschnitten, wobei sich neben einer fünfeckigen Säulenbasis auch mehrere Bruchstücke einer unterlebensgroßen Herkulesstatue fanden. Die acht größeren Fragmente umfassen den Oberkörper, Oberarme und Beine sowie einen Löwenkopf und Teile eines Felsens.

Der Fund ist in zweierlei Hinsicht von besonderer Bedeutung. Zum einen sind bisher aus Rottweil, im Gegensatz zu anderen Regionen, nur ganz wenige Skulpturenfragmente überliefert. Zum anderen lässt sich die Statue als Teil der prunkvollen Ausstattung einer Privatvilla interpretieren, wie sie auch aus den Vesuvstädten in Italien bekannt ist, ein weiterer Beleg für die gehobene Ausstattung der Häuser im römischen Rottweil und für den Romanisierungsgrad seiner Bevölkerung.

Rekonstruktion, Montage und Aufstellung im Museum

Aufgrund ihrer kulturhistorischen Bedeutung sollte die Statue auch dauerhaft der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die römische Abteilung des Dominikanermuseums mit ihrem Schwerpunktthema „Römische Stadt“ bietet dafür den passenden Rahmen, zumal hier bereits auch die Fragmente des Sol-Mosaiks aus demselben römischen Gebäude präsentiert werden. Die 2011 neu konzipierte Dauerausstellung erföhre durch diese Herkulesstatue eine äußerst sinnvolle Ergänzung.

Nach der wissenschaftlichen Rekonstruktion des genauen antiken Bildmotivs (stehender Herkules mit Löwenfell, das auf einem Felsen aufliegt) soll durch eine Spezialfirma die positionsgerechte Montage der einzelnen



Fragmente und die anschließende Fixierung auf einem Standsockel erfolgen sowie eine grafische Ergänzung der fehlenden Statuentteile durchgeführt werden.

Für die Montagearbeiten konnte in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart und dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg die Firma Weinreuter aus Freiberg am Neckar gewonnen werden. Die Firma Weinreuter übernimmt seit vielen Jahrzehnten für die Landesarchäologie vergleichbare Arbeiten bei der Restaurierung und Montage römischer Steindenkmäler. Die grafischen Arbeiten werden an die Fa. Pfeifroth, Reutlingen vergeben werden, die auch bereits den bestehenden, 2011 neu eröffneten Dauerausstellungsbereich der Abteilung „Römisches Rottweil - Arae Flaviae“ gestaltet haben.

Da zurzeit keine Haushaltsmittel für die Realisierung des Projektes vorliegen, bitten ich die Förderstiftung Archäologie in Baden-Württemberg um eine Förderung der Maßnahme. Die Fördersumme liegt bei 3.500,00 €. (in Worten: dreitausendfünfhundert)

Die Arbeiten werden von archäologisch-fachlicher Seite durch das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg betreut.

Literatur: Klaus Kortüm, Straßen, Villen und Gehöfte. Neues zum römischen und frühmittelalterlichen Rottweil. Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 2014, 201-206

KONTAKT

Dr. Martin Kemkes
Archäologisches Landesmuseum
Baden-Württemberg
Referat Römerzeit/Zweigmuseen

Förderstiftung Archäologie
in Baden-Württemberg
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar

Telefon 0711-577 441 54
Telefax 0711-577 441 67

mail@stiftung-landesarchaeologie.de
www.stiftung-landesarchaeologie.de